

**LHO 104 - Wie weiter?**

**Kurzfassung der Ergebnisse des Workshops vom 24.11.2017**

**Inputs**

- Stefan Walther, Präsident LHO 104
- Isabella Mambretti, SIA-Normen
- Hans-Georg Bächtold, Geschäftsführer SIA
- Moderation und Dokumentation Workshop: Barbara Stöckli

**LHO104 heute und morgen**

**Input von Stefan Walther**

1. Fassung war eine Empfehlung und hatte ca. 40 Seiten  
 Bei Überarbeitung infolge Breite des Berufsfeldes des Forstingenieurs auf der Basis der Leistungsmodelle LM SIA 111 und 112 aufgebaut und umfangreiches Werk geschaffen. Zusätzlich noch Thema Naturgefahren und Geodaten als Anhänge hinzugefügt --> 154 Seiten.

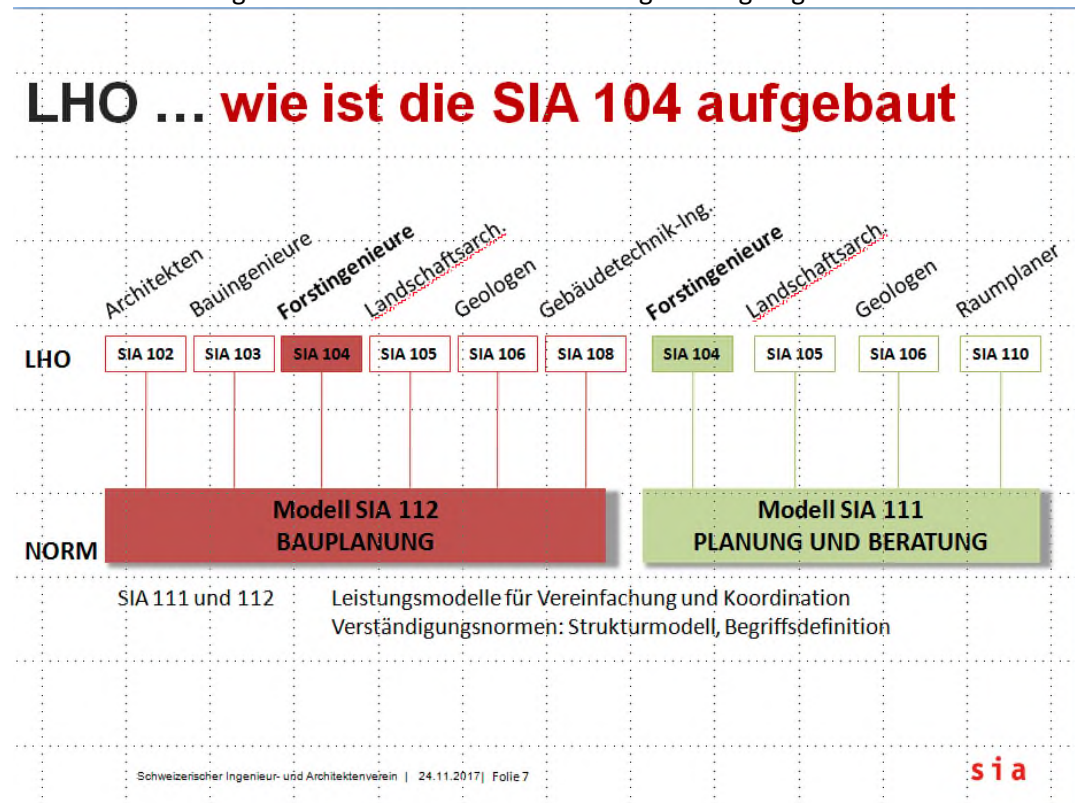


Abbildung 1: Einordnung der LHO 104 in die Leistungsmodelle (Quelle: Mambretti)

Seit 2012 daran, einen Weg zu finden, wie die Norm überarbeitet werden soll. Umfrage bei den Mitgliedern, Kantonen und Bund; Rücklauf 10%. Davon brauchen 33% die Norm, die meisten die Kalkulationshilfen im Anhang C.

Seit 2015 neuer Anlauf für Überarbeitung; aus diesem Anlass der heutige Workshop.

## Einordnung der LHO104 in das Normenwesen des SIA

**Input von Isabella Mambretti**

--> siehe Präsentation als .pdf

Die meisten LHO 2014 revidiert, 106 (Geologen) sind jetzt daran, Vernehmlassung startet Anfang 2018. Harmonisierung - Art 1-3 ist bei allen anderen LHO abgeschlossen --> es geht bei der Revision von LHO104 vor allem um Art. 4, Leistungsbeschriebe.

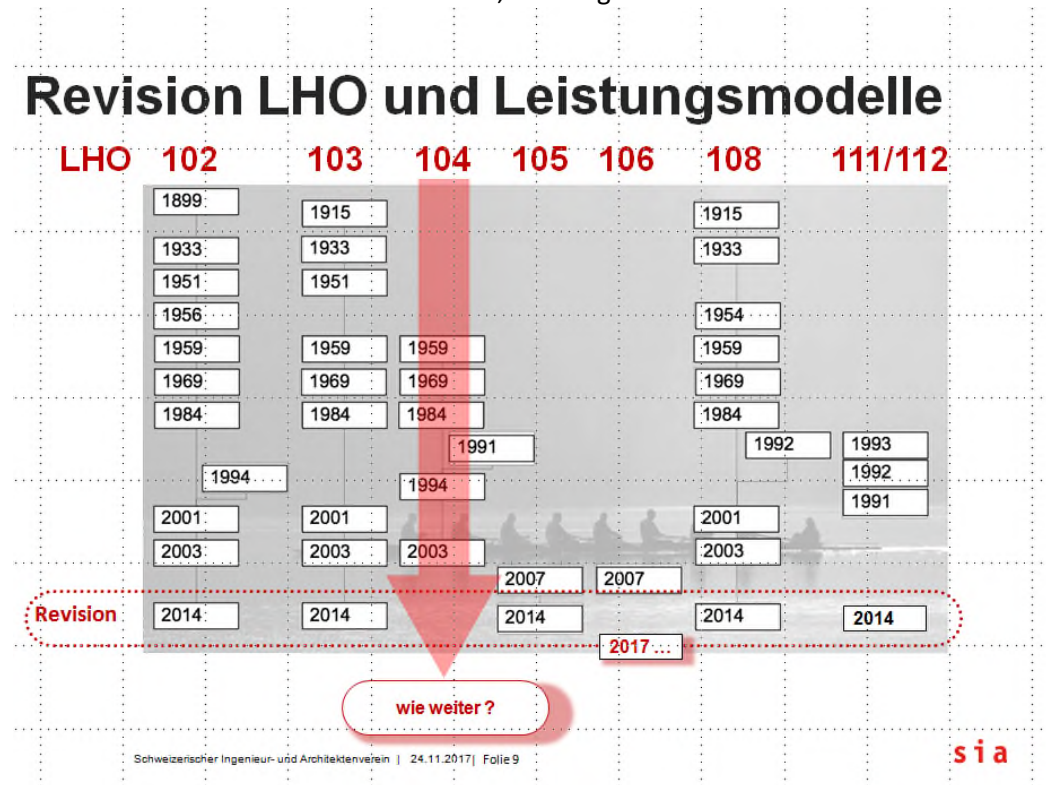


Abbildung 2: Revision der LHO (Quelle: Mambretti)

Es geht darum, die Flughöhe zu finden! LHO 104 ist zu umfangreich, es braucht kein Kochbuch, keine Checklisten, sondern Grundsätze.

## **WEKO-Intervention und LHO104**

### **Input von Hans-Georg Bächtold**

Worum es bei der Arbeit im Grundsatz geht:

- Naturumgang
- Anerkennung
- Teilhabe
- Lebenssinn

Für die LHO Leistungsbeschriebe: Frage beantworten, was die Forstingenieure für die Gesellschaft leisten (wollen) und was diese Arbeit wert ist. Also: Was sind die Leistungen für die Gesellschaft? Was liefern wir? Was sind die Erwartungen/Herausforderungen an die Forstingenieure? Was gehört in eine Ordnung? Planung hat eine ganz andere Dimension erhalten. Neu Dimensionen wie Digitalisierung oder Klimawandel sind hinzu gekommen. Kein Shakespeare gefragt! Commedia dell' Arte vor Augen haben.

Zu den Diskussionen mit der WEKO:

Ausgangslage: Wenn Art. 7 der SIA102 mit den KBOB-Tarifen angewendet wird oder mit einer Bausumme, dann bekommen alle das gleiche Honorar --> kartellrechtlich bedenklich, sieht aus wie eine Absprache. 2015 hatte die WEKO schon einmal interveniert und die Trennung von Leistungsbeschreibungen und Kalkulationshilfen gefordert.

Nach Elmex-Urteil ist nun klar: Der Verdacht auf eine Absprache allein genügt, es braucht keinen Nachweis. Verdacht besteht, wenn Architekten Formel anwenden und alle auf das gleiche Resultat kommen! Weil dies in einer Ordnung geregelt ist, die aus standespolitischen Gründen von den SIA-Mitgliedern angewendet werden müsste, offerieren (theoretisch) alle für das gleiche Honorar.

Die Charta für faire Honorare ist ebenfalls verdächtig, daher darf sie vom SIA nicht als verbindlich erklärt werden.

Die LHO 104 ist von diesen WEKO-Entscheiden nicht betroffen, weil es den Planern nicht in den Sinn kommt, aus einer Bausumme direkt ein Honorar abzulesen.

Gefordert ist nun die Trennung zwischen Ordnung und Kalkulationshilfe, kartellrechtlich unbedenkliches Verhalten verlangt!

Honorar = direkte Vergütung von Leistungen! Diese müssen auf Bürointernen Kostensätzen beruhen.

Auch Tarife im Baubereich gibt es nicht mehr! WEKO: einzige Tarife die akzeptiert sind: Juristen und Ärzte(Sicherheit und Gesundheit). Alle Tarife werden sukzessive abgeschafft.

KBOB-Empfehlung 2018 darf keinen Verweis auf die LHO mehr enthalten. Rechtsgutachten der KBOB ist noch hängig, dieses wird zeigen, was in Zukunft in dieser Empfehlung noch stehen darf und was nicht. Tendenz: nur noch die Spielregeln, keine Vorgaben für die Höhe der Honorare mehr.

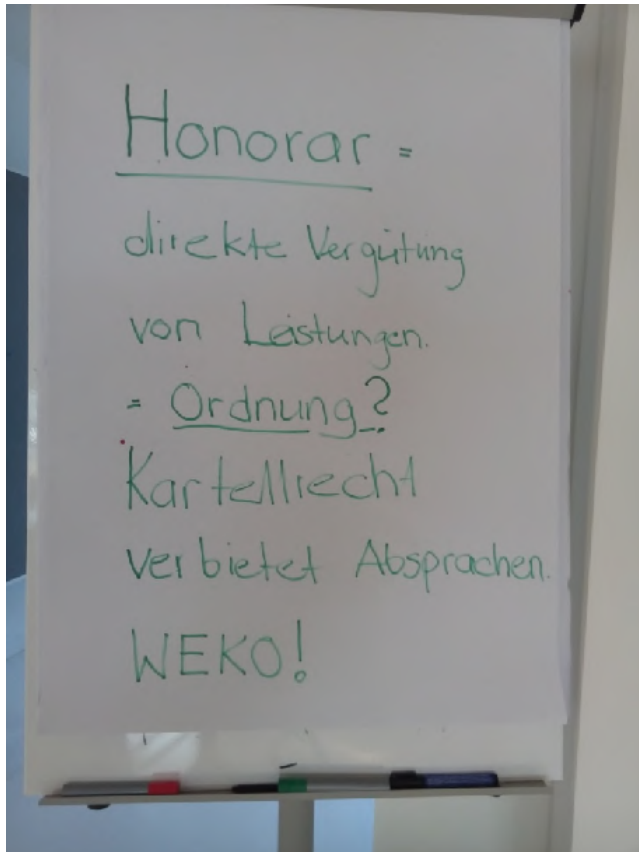
Korrektes Verhalten bei Offerten: Keine Verweise mehr auf bisherige KBOB-Tarife. Man kann natürlich nicht davon ausgehen, dass der SIA-Kollege die gleichen Tarife verwendet (war ja schon jetzt nicht so).

Fachverein Wald SIA

Société spécialisée de la forêt SIA

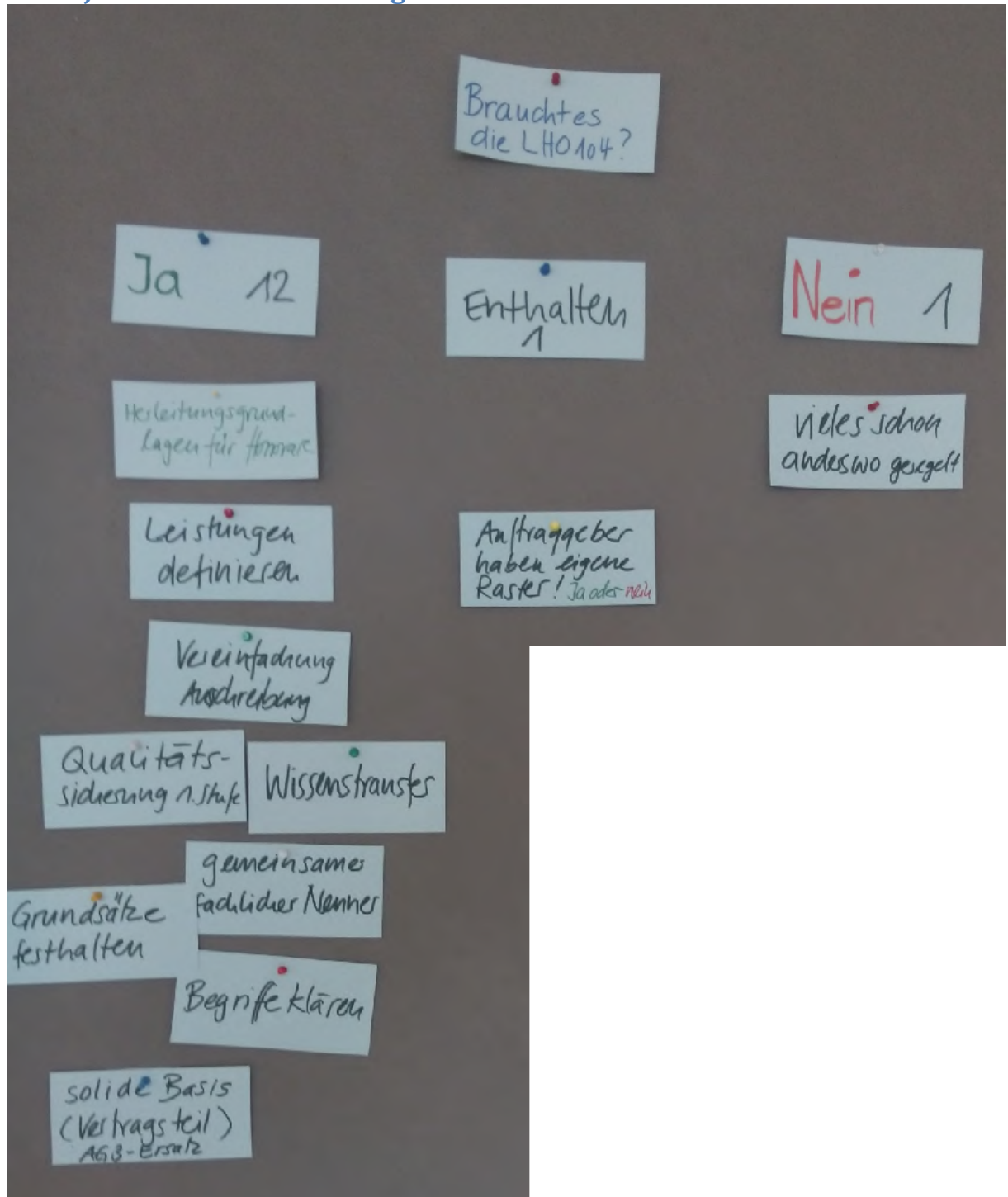
Associazione specializzata della foresta SIA

Associaziun specialisà da gaud SIA



## Ergebnisse Workshop

### LHO 104 ja oder nein? Enthaltungen?



Ja, es braucht die LHO 104 für spezifische Leistungen der Forstingenieure. Sie vereinfacht die Ausschreibung von diesen Leistungen, erlaubt eine gewisse Qualitätssicherung, liefert eine solide Basis für Vertragsabschlüsse (AGB-Ersatz), dient als Herleitungsgrundlage für die Festsetzung von Honoraren.

Dagegen spricht, dass vieles schon anderweitig geregelt ist und viele Auftraggeber ihre eigenen Raster verwenden, die nicht mit den Vorgaben der LHO 104 übereinstimmen. Gerade bei Arbeiten für die Kantone wird sozusagen NIE mit SIA-Verträgen gearbeitet. Letzteres könnte aber auch ein Argument sein, eine überarbeitete Form der LHO 104 bekannter zu machen.

**Fazit: die Norm soll beibehalten, aber überarbeitet werden.**

### LHO 104 weiterhin nur für Forstingenieure?

Die Frage, ob die LHO weiterhin "Forstingenieure" heissen soll oder nicht, ist umstritten.

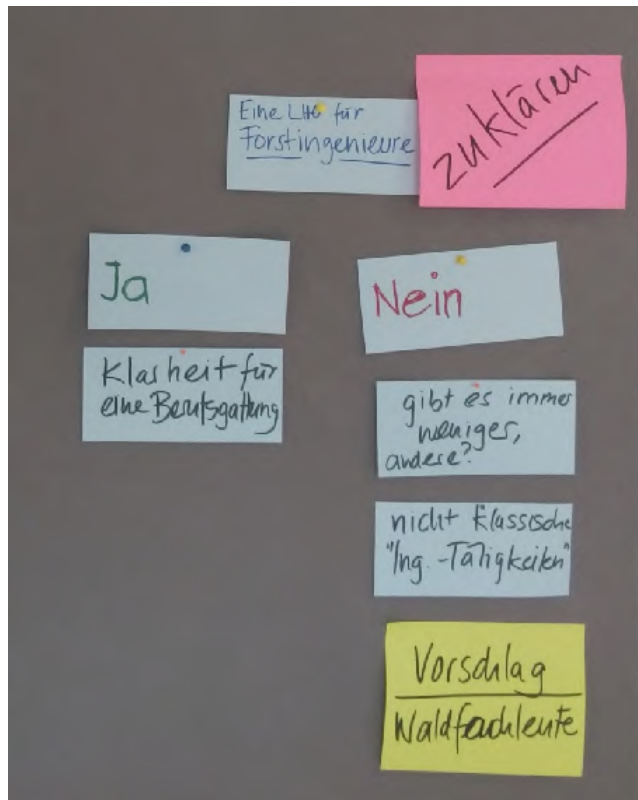
**Pro-Voten:**

- alle anderen Normen haben auch ein klar umgrenztes Berufsbild (Raumplanung???)
- Ingenieurwissen ist Erwartungshaltung der Praxis, andere (jüngere) Ausbildungsgänge bringen dies nicht mehr mit

**Contra-Voten:**

- Forstingenieure gibt es immer weniger, die neuen Abgänger dürfen sich gar nicht mehr so nennen
- Es gibt ganz viele andere Ausbildungen auf Masterstufe, welche die gleichen Dienstleistungen anbieten
- Was in der LHO 104 geregelt wird, sind gar keine klassischen Ingenieurleistungen, diese finden sich sowieso eher in der LHO 103.

Vorschlag, der aber nur teilweise unterstützt wird: "Waldfachleute"



**Fazit: Adressatenkreis bleibt zu klären.**

## Welche Leistungen sollen in der neuen Norm abgebildet (erwähnt/definiert) werden?

Bisherige Leistungsbeschreibungen gerade im Bereich Planung werden von niemandem benutzt, sie sind auch viel zu detailliert.

Die Dualität zwischen Bauprojekten und Planungen/Expertisen bleibt ein Problem, das Berufsfeld ist extrem breit.

Eine zweite Dualität besteht zwischen dem Umgang mit natürlichen Systemen und dem Umgang mit technischen Werken.

Vorschlag für eine Gruppierung der Leistungen (in Klammer dazugehörige Einzelleistungen nicht abschliessend):

**Planung** (Feinerschliessungsplanung, Inventare, Betriebspläne, Waldentwicklungspläne inkl. Mitwirkung, Geodaten, Urban Forestry)

**Expertise/Beratung** (Waldwertschätzung, Beratung kt. Fachstellen, Betriebsberatungen)

**Projektwesen** (Infrastrukturprojekte, Waldstrassen inkl. Erhaltung/Unterhalt, Katasteraufbau)

**Umgang mit Naturgefahren** (Risikomanagement, Gefahrenkarten, Interventionskarten, Waldbrandbekämpfungskonzepte)

**Ökosystemmanagement** (Landschaftsmanagement, Ressourcenmanagement, Beförderung, Pflegekonzepte, Waldinventuren(?), Erholungswaldkonzepte)

Fachverein Wald SIA

Société spécialisée de la forêt SIA

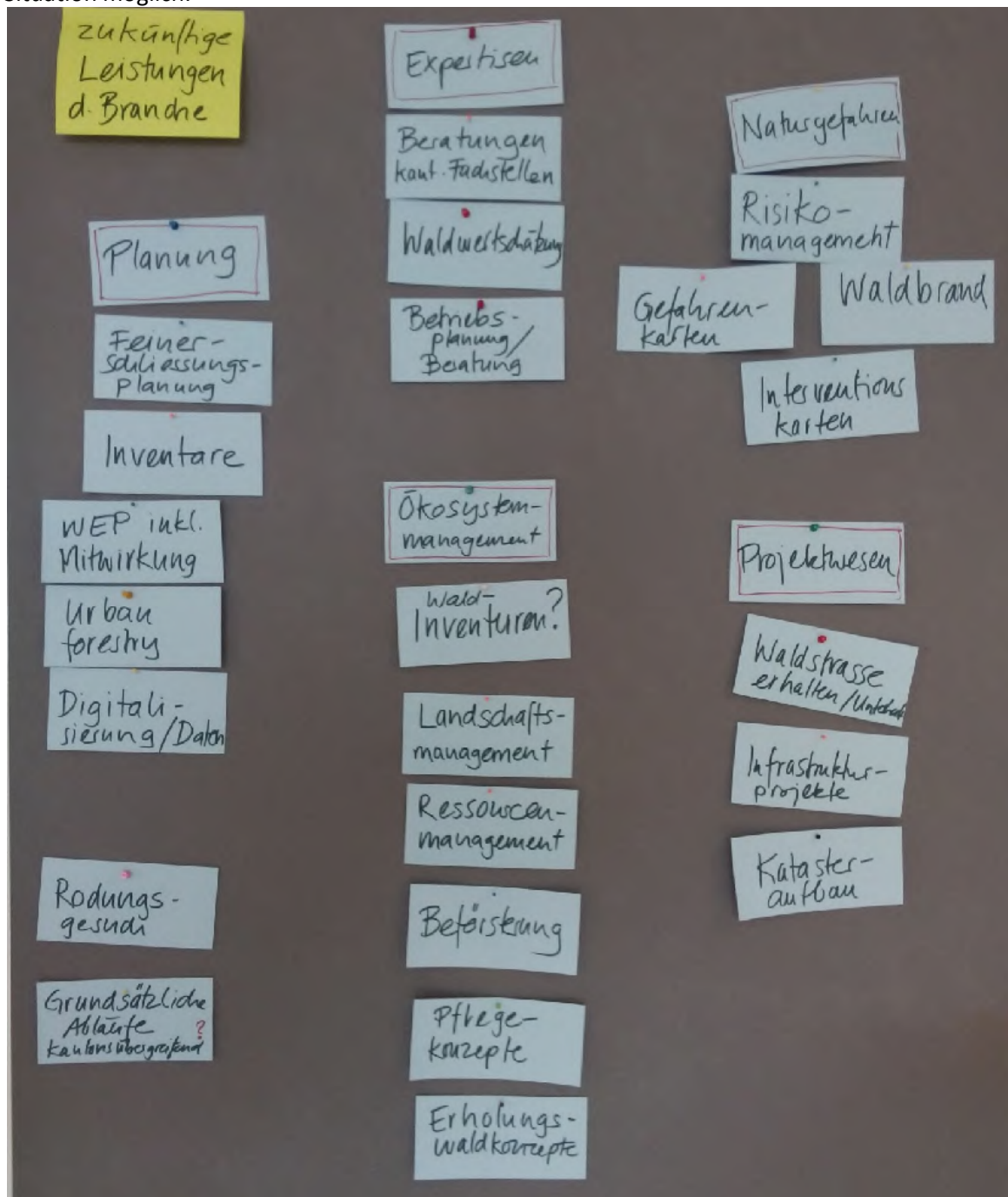
Associazione specializzata della foresta SIA

Associazion specialisà da gaud SIA

Die Abgrenzung zwischen Planung und Ökosystemmanagement erweist sich als schwierig.

Weitere Vorschläge: Walderhaltung (Rodungsgesuche)

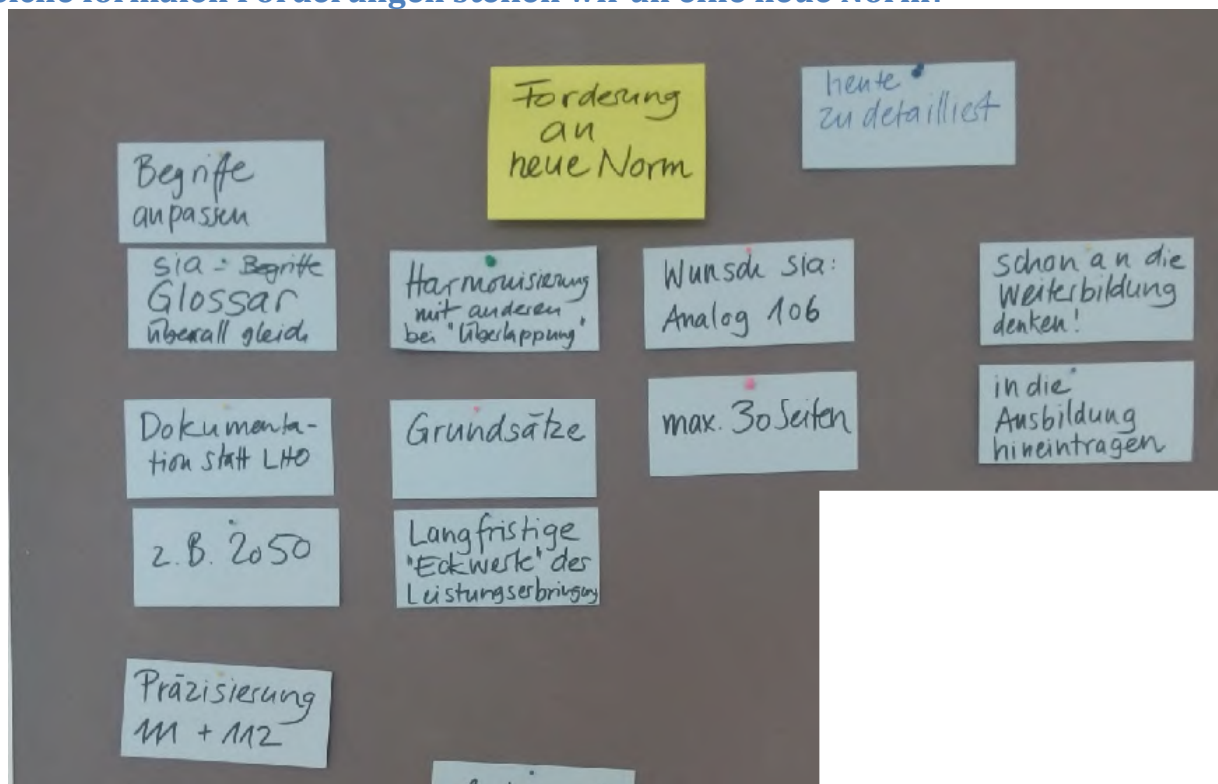
Kritik an der genannten Einteilung: Mischung zwischen Themen und Funktionen, welche eingenommen werden können. Wird anerkannt, in der kurzen Zeit ist aber keine Bereinigung der Situation möglich.





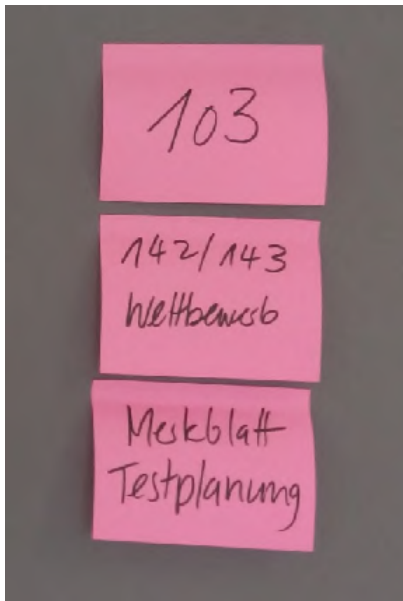
**Fazit: Sammlung von Leistungen wird der Kommission zurückgegeben, diese muss Gruppierung entwerfen (lassen), welche anschliessend in einer Vernehmlassung konsolidiert wird. Die Leistungen sollen in der Norm nicht detailliert bearbeitet, aber erwähnt werden. Es sind vor allem diese Leistungen zu beschreiben, welche nicht durch eine bereits revidierte Norm abgedeckt sind. Die Flughöhe ist noch festzulegen, Orientierungshilfe bietet die LHO 106.**

## Welche formalen Forderungen stellen wir an eine neue Norm?



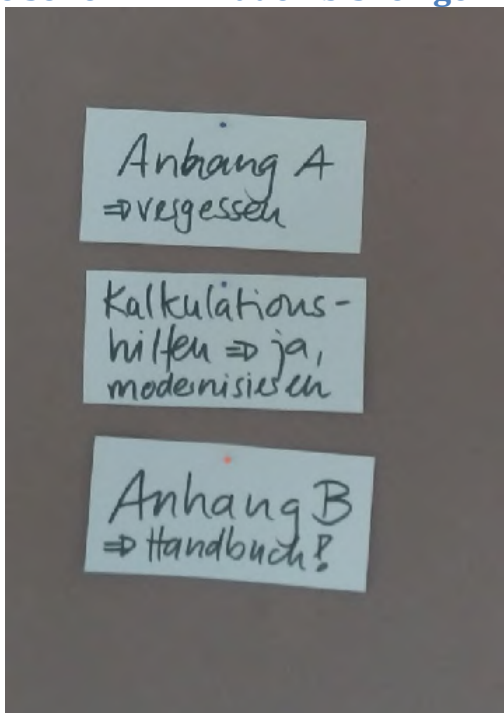
**Fazit: weniger ist mehr, es soll nur das geregelt werden, was langfristigen Bestand hat, Themen, die schnellen und starken Veränderungen unterworfen sind (speziell: Geodaten) gehören nicht in die LHO!**

**Welche anderen Gefässe sind zu beachten?**



**Fazit:** nicht nochmals regeln, was anderswo schon geregelt ist. Harmonisierung zwischen den Normen wird sehr begrüsst.

**Wie sollen wir mit den bisherigen Anhängen umgehen?**



**Fazit:** Die umfassende Beschreibung des Naturgefahrenmanagement wird zwar als wertvoll erachtet, ist aber nicht Aufgabe der LHO104, das ist ein separates Projekt, welches auch Koordination mit FAN, BAFU, PLANAT etc. benötigt!  
Mehr mit Dokumentationen arbeiten um Detailbeschreibungen (sofern nötig) abzubilden, in der LHO nur die Grundsätze.

**Zu guter Letzt:**

Wichtig für die Zukunft der LHO 104 wird auch sein, diese in die Aus- und Weiterbildung einzubringen und bekannter zu machen. Der Wert dieser Norm zeigt sich in ihrem Gebrauch.